



NEUE QUARTIERE IN KÖLN

Clouth in Nippes und Park Linné in Braunsfeld und Müngersdorf

© kister scheithauer gross/Fotos: Yohan Zerdoun

Die Nachfrage nach innerstädtischen Wohnungen ist in Köln groß, das Angebot knapp. Eine bewährte Strategie ist die Umnutzung innerstädtischer Brachflächen. Nach beinahe 150 Jahren industrieller Nutzung entstehen zurzeit auf dem ehemaligen Werksgelände der Rheinischen Gummiwarenfabrik Franz Clouth rund 1.200 Wohnungen und Raum für etwa 500 Arbeitsplätze. Das Gelände liegt mitten in Nippes, einem gewachsenen und lebendigen Stadtteil direkt an der Grenze zur Innenstadt, und schließt zudem an den Johannes-Gisberts-Park an. Das neue Quartier wird von seiner Geschichte geprägt: Der Bebauungsplan nutzt die vorhandenen Achsen der Werksstraßen für die neuen Erschließungswege und erhält die denkmalgeschützten Hallen.



Ein wichtiger Puzzlestein im Osten des Quartiers ist das viergeschossige Neubauprojekt Clouth 3. Die 28 Eigentumswohnungen verfügen über Größen von 62 bis zu 136 m². Der Entwurf stammt vom Kölner Architekturbüro kister scheithauer gross architekten und stadtplaner (ksg). Der L-förmige Baukörper zeigt an seiner auf die Josefine-Clouth-Straße ausgerichteten Längsseite

ein städtisches Gesicht. Drei eingeschnittene Eingänge gliedern die glatte Straßenfront. Bodentiefe Fenster perforieren die Fassade aus ungewöhnlichen anthrazitfarbenen Klinkern. Doch Strenge und Ordnung konterkariert ein sicherer Umgang mit gestalterischen Details, seien es im Großen die skulpturalen Ausschnitte der leuchtend rot ausgemalten Loggien oder im Kleinen

die eine gerundet ausgebildete Ecke der Eingänge oder die handwerklich hochwertig ausgeführten Eichenholzeingangstüren. Nach Westen zeigt Clouth 3 eine aufgelockerte Spielart der städtischen Lochfassade. Wesentlich stärker ist hier die Modulation durch eingeschnittene Loggien, deren Ton-in-Ton Rot gestrichenen Balkenelemente wie Schubladen aus der Fassade ragen.



ZAHLEN & FAKTEN

Clouth Quartier

Grundstücksgröße insgesamt: 14,5 ha
 Wohneinheiten geplant: ca. 1.200
 Architekten Clouth 3 : ksg architekten und
 stadtplaner, Köln/Leipzig

Quelle: moderne stadt

Park Linné

BGF gesamt: ca. 37.000 m²
 Wohneinheiten: 203
 Architekten: ksg architekten und stadt-
 planer, Köln/Leipzig

Quelle: ksg architekten und stadtplaner, Köln/Leipzig



In den Kölner Stadtteilen Braunsfeld und Müngersdorf entsteht ein neuer Wohn- und Landschaftspark – der Park Linné. ksg realisierten in dem nahezu autofreien Quartier neun Stadtvillen sowie einen Geschosswohnungsbau. Insgesamt finden 203 Wohnungen mit 56-164 m² darin Platz. Städtebauliches Konzept ist das Bild eines städtischen Quartiers mit proportionierten Straßenräumen und ablesbaren Einzelhäusern. Dieses Ensemble wird gefasst durch ausgeprägte, höhere Eckgebäude, welche die neuen Raumkanten formulieren. Der Raum erhält seine Ordnung



durch Staffelungen in der Gebäudetiefe und -höhe. Nach Süden hin ergibt sich entlang einer Achse eine gedachte Platzabfolge. Klare Formen und in sich stimmige Fassaden prägen das äußere Erscheinungsbild des Park Linné. So wechseln sich verschiedene Putzflächen in hellen Tönen ab und verleihen durch Vor- und Rücksprünge den Gebäuden ein klassisch-modernes Erscheinungsbild. Überwiegend bodentiefe Fenster, Loggien und Dachterrassen bestimmen die Architektur.

www.ksg-architekten.de